© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ueber das Auftreten einiger Lepidopteren-Raupen als Schädlinge im Jahre 1895.

Von

Dr. H. Rebel.

(Eingelaufen am 2. December 1895.)

1. *Agrotis Fimbria* L. und *Agrotis Comes* Hb.

In den ersten Tagen des Monates Mai dieses Jahres wurde mir durch den Herrn Reichsraths-Abgeordneten P. Giov. Salvadori ein Kistchen mit fast erwachsenen Agrotiden-Raupen überbracht, die in grosser Zahl in dem berühmten Weingebiete von Kaltern bei Bozen namentlich zur Nachtzeit als Schädlinge der jungen Triebe und Blüthen der Reben auftraten. Die Raupen waren sogleich als zu zwei Arten gehörig erkennbar, wovon eine durch Herrn H. May sen., der mich durch Präparation und Aufzucht derselben freundlichst unterstützte, mit Sicherheit als zu *Agrotis Fimbria* L. gehörig angesprochen wurde. Die Verpuppung erfolgte um den 10. Mai, und am 8. Juni erschien der erste Falter von *Agrotis Fimbria*. Die zweite Art ergab am 12. Juni den ersten Falter, u. zw. *Agrotis Comes* Hb. Die Raupen letzterer Art waren besonders scharf gezeichnet gewesen, was ein sofortiges Erkennen derselben erschwert hatte. Die Falter beider Arten waren von normaler Grösse und Färbung.

Das massenhafte Auftreten der Raupen in dem genannten Weingebiete wurde auch von einigen Tagesjournalen (z. B. im Abendblatte des „Neuen Wiener Tagblattes" vom 22. Mai 1895) unter dem Schlagworte „Der Regattenwurm" angezeigt. Meine Bemühungen, über letztere Bezeichnung, die einem biologischen Moment ihr Entstehen verdanken muss, näheren Aufschluss zu gewinnen, waren leider bisher vergeblich. Nur so viel scheint nach Auskünften an Ort und Stelle hervorzugehen, dass unter Regattenwurm gewöhnlich ein anderer, sehr kleiner Weinschädling (etwa die Raupe von *Tortrix Pilleriana* S. V. oder *Eudemis Botrana* S. V.) verstanden wird. In der Literatur ist der Name nicht gebräuchlich.

Die Thatsache, dass Agrotiden-Raupen im Frühjahre zuweilen als Schädlinge der Weinrebe auftreten, ist bekannt, nur werden in dieser Hinsicht gewöhnlich blos *Agrotis Tritici* L. (*Aquilina* Hb.), *A. Nigricans* L. (*Fumosa* Hb.) und *A. Obelisca* Tr. (conf. Kollar, Schädliche Insecten, S. 173, und Kaltenbach, Pflanzenfeinde, 1874, S. 94, 775), selten auch *Agrotis Pronuba* L. (Held, Weinbau, 1894, S. 152) genannt. Audouin berichtet, dass in Südfrankreich die Raupe von *Agrotis Crassa* Hb. an den Wurzeln der Rebe lebe (La Pyrale, 1842, p. 296). Was die beiden in Frage stehenden Raupenarten betrifft, so wurde jene von *Agrotis Fimbria* bereits im Tessin als Weinschädling bekannt (Mittheil. d. Schweiz. Ent. Ges., VI, S. 381), jene von *Agrotis Comes* Hb. trat

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

auch im Jahre 1861 in grosser Zahl in Weingärten bei Meran auf (siehe diese „Verhandlungen", 1892, S. 516).

Ueber die Höhe des Schadens, resp. des verringerten Ertrages, welchen das heurige Massenauftreten der beiden Raupen in dem genannten Weingebiete verursacht hat, dürften kaum ziffermässige Angaben zu gewinnen sein. Als Abwehrmittel wurde Aufsammeln der Raupen zur Nachtzeit in Anwendung gebracht.

2. ***Hyponomeuta Padellus*** **L.** (*Variabilis* Z.).

In der Umgebung von Neutitschein und Zauchtel (Mähren) waren im Juni dieses Jahres die nestbildenden Raupen dieser Art auf fast allen Pflaumenbäumen *(Prunus Domestica)* oft in mehreren Gespinnsten anzutreffen. Einige Gespinnste, welche ich von dort am 22. Juni erhielt, zeigten schon die auffallend gefärbten Puppen oder zur Verpuppung reife Raupen. Letztere stimmten vollkommen mit der Beschreibung Zeller's („Isis", 1844, S. 216) und Abbildung Hübner's (*Tortriciformes* B., *c*, Fig. 2) und Ratzeburg's (Forstins., II, Taf. XVI, Fig. 1) überein. Die Falter erschienen in grosser Zahl gegen den 5. bis 10. Juli; einige Exemplare gehörten der Varietät *c)* Zeller's mit fast ganz bleigrauen Vorderflügeln an. Die gewöhnlich auf Schlehen lebende Art wurde bereits wiederholt (conf. Taschenberg, 1871, S. 325) als Schädling an Zwetschkenbäumen bekannt.

Ueber eine neue europäische *Knautia*-Art.

Von

Dr. Carl Fritsch.

(Eingelaufen am 14. December 1895.)

Knautia Byzantina **sp. n.** *Annua, procera. Caulis ca. 1 m altus, superne ramosus, pilis crispulis minutis puberulus setisque tuberculo insidentibus inaequilongis deflexis asper. Folia indivisa (superiora interdum subpinnatifida), amplexicaulia, inferiora elongato-lanceolata acuminata inaequaliter grosse crenato-serrata, 10—15 cm longa, superiora linearia integerrima vel laciniis paucis elongatis instructa, omnia (imprimis supra) puberula et setosa. Capitula in apice caulis et ramorum cymosa, longe pedunculata, pedunculo minute puberulo setisque longis patentibus dense obsito. Involucri folia numerosa, lineari-deltoidea, puberula et setosa, basi ampliata, nervis, margine revoluto albidis exceptis viridia, exteriora corollas aequantia vel superantia, interiora breviora. Involucelli tubus elongatus, subcylindricus, pilosus; dentes rigidi, inaequales, flavescentes. Calycis aristae longae rigidae, setulis brevissimis asperi. Corollae saturate coeruleo-violaceae tubus elongatus, infundibuliformi-cylindricus, extus pilosulus; limbus florum marginalium paulo major, lobis inaequalibus.*

Hab. Byzantii prope Jedi-Kule, ubi florentem legit J. Nemetz, 26. V. 1895.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: Ueber das Auftreten einiger Lepidopteren-Raupen als Schädlinge im Jahre 1895. 428-429